



**Bürger empfinden Mülltrennung als wichtigsten Beitrag zum Umweltschutz**

94 % der Bundesbürger trennen laut einer Umfrage des Forsa-Institutes ihren Müll. Danach ist für sie, unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildungsstand, die Mülltrennung wichtigster Beitrag zum Umweltschutz. Genauer nachgefragt, trennen 96% der Bundesbürger Papier, 94% sammeln nutzen die Altglascontainer und 93% nutzen die gelbe Tonne zur Sammlung von Verpackungsmaterialien. Als Spitzenreiter gilt Bayern, wo 99% der Befragten angeben, ihren Müll zu trennen.

*Ansprechpartner: Anja Klomann  
anja.klomann@innotec-kiel.de, Fon 0431-301 15 45*

**Altpapiersammlung durch gewerbliche Entsorger in Privathaushalten zulässig**

Ein gewerblicher Entsorger darf in Karlsruhe bei Privathaushalten „Blaue Tonnen“ für Altpapier aufstellen. Die Stadt Karlsruhe hatte hier gegen eine Untersagungsverfügung erlassen. Die Kommune argumentierte, dass bei Wegfall der Erlöse aus der Altpapiersammlung die Funktionssicherheit der städtischen Wertstoffentsorgung gefährdet sei. Hiergegen erhob der Entsorger Klage vor dem VG Karlsruhe. Die Richter entschieden nun, die Verfügung sei „rechtlich bedenklich“ und gaben dem Eilantrag des Privatentsorgers (Az: 3K 2219/07 – Beschluss vom 19.09.2007) statt.

Selbst wenn ein erheblicher Anteil der Erlöse wegfielen, würde dies nach Angaben der Stadt zu einer Erhöhung der Abfallgebühren von maximal 10 Euro pro Jahr führen. Das Aufstellen blauer Papiertonnen gefährde damit die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Entsorgungsträgers nicht, heißt es in der Begründung des VG Karlsruhe und dürfe deshalb nicht verboten werden.

Die Stadt Karlsruhe legte gegen das Urteil Berufung beim VGH Baden-Württemberg ein.

*Ansprechpartner: Sven Kaerkes  
sven.kaerkes@innotec-kiel.de, Fon 0431-301 15 41*

**68,5 % der Mieter für Umlage des Restmülls nach Verbrauch**

Es ist ein altbekanntes Problem: Je nach gewähltem Umlageschlüssel kann es bei der Verteilung der Betriebskosten in Objekten zu großen Ungerechtigkeiten kommen. Dies wird seit Jahren von Mietern kritisiert. Eine aktuelle Umfrage des Mieterbundes (www.mieterbund.de) kommt nun in der Frage der Mieterpräferenzen zu einem klaren Ergebnis:

Von mehr als 3500 Befragten sprechen sich 68,5 % für eine verbrauchsabhängige Betriebskostenabrechnung auch bei Wasser und Müll aus.



Anders als bei den Heizkosten, gibt es für Müll und Wasser zwar keine eigene Verordnung, gleichwohl weist der Mieterbund darauf hin, dass auch hier, etwa durch den Einsatz von Müllschleusen, die Möglichkeit besteht, eine gerechtere Umlage herbeizuführen.

*Quelle: Deutscher Mieterbund*

*Ansprechpartner: Dr. Sven Heincke  
sven.heincke@innotec-kiel.de, Fon 0431-301 15 43*

**Das 3. Kieler-Woche-Symposium kommt**

Nach einer gelungenen Fortsetzung des Kieler-Woche Symposiums in diesem Jahr, steht nun der Termin für das 3. Kiel-Woche-Symposium fest. Im Rahmen der Kieler Woche wird die Veranstaltung der Innotec abfall-management GmbH am 26. und 27.06.2008 in Kiel stattfinden. Vorträge zu aktuellen Herausforderungen der Deutschen Wohnungswirtschaft werden unter anderem an Bord des Segelschiffs Abel Tasman präsentiert.

*Ansprechpartnerin: Martina Schwien  
martina.schwien@innotec-kiel.de, Fon 0431-301 15 40*

**Neuere Untersuchungen belegen die Effizienz von verursachergerechten Abfallmanagementsystemen**

Nachdem schon im Juni dieses Jahres eine Studie zu einem Projekt der SAGA/GWG in Hamburg gute Erfolge durch Einführung von verursachergerechten Abfallmanagementsystemen belegt hat, wurden diese Ergebnisse auch durch eine aktuelle Studie des Witzenhausen Instituts zu einem Projekt der WBG Zukunft in Erfurt bestätigt. 9 Monate wurde das Projekt, bei dem 1553 Haushalte mit Müllschleusen ausgerüstet wurden, wissenschaftlich begleitet. Anhand von Probesortierungen, Behälterverwiegungen und Wohnumfeldanalysen wurden alle Veränderungen festgehalten.

Die Ergebnisse: Die Menge der erfassten Wertstoffe hat je nach Abfallfraktion um bis zu 400% zugenommen, während der Restmüll entsprechend zurückging.



Hierdurch konnten erhebliche Einsparungen bei den Abfallgebühren erzielt werden. Erfreulich auch: Die Qualität der gesammelten Wertstoffe war überdurchschnittlich gut und auch an den Standplätzen und im Wohnumfeld konnten keinerlei Beeinträchtigungen bei der Sauberkeit festgestellt werden. Die WBG Zukunft weitet das Projekt deshalb zum 01.08.2008 auf ihren gesamten Wohnungsbestand aus.

*Ansprechpartner: Sven Kaerkes  
sven.kaerkes@innotec-kiel.de, Fon 0431-301 15 41*

**TERMINE – Hier treffen Sie uns**

**23.-25. Oktober 2007**

Verbandstag der wohnungswirtschaftlichen Verbände Sachsen-Anhalt e.V. in Wernigerode

**25.-26. Oktober 2007**

33. Fachgespräch des ESW in Deutschland e.V. in Fischen

**1.-2. November 2007**

2. Deutscher Betriebskostentag des Leipziger Instituts f. Wirtschaft und Recht in Leipzig

**5.-6. November 2007**

BBU-Verbandstag in Berlin

**14.-15. November 2007**

GdW-Verbandstag in Berlin

**16.-17. November 2007**

Focus Habitat in Berlin